

NSG Oldenburger See und Umgebung (FFH/EGV DE 2330-353)

Das FFH- und Vogelschutzgebiet mit einer Größe von 123 ha liegt etwa 5 km südöstlich von Mölln. Es umfasst einen Mooresee mit den angrenzenden Feuchtlebensräumen.

Das Naturschutzgebiet "Oldenburger See" befindet sich in einer großen vermoorten Geländesenke im Übergang von der Moräne zu einem großen Sandergebiet. Hier liegt neben den Restflächen zweier Moore, dem „Großen Moor“ im Westen und dem "Summoor" im Norden, der namensgebende Oldenburger See.

Der See ist als nährstoffarmer Mooresee (dystrophes Stillgewässer 3160) ausgebildet. Er hat durch Entwässerung und Grundwasserabsenkung in den letzten 100 Jahren mehr als 2/3 seiner Fläche verloren. Stellenweise haben sich im Verlandungs- und Uferbereich ausgedehnte Schwinggrasen und ein artenreicher, nährstoffarmer Moorwald (91D0) gebildet. Der prioritäre Waldtyp wird überwiegend von Moorbirken und Torfmoosen eingenommen. Das Gebiet ist unter anderem Brut- und Rastgebiet des Kranichs, der in großer Anzahl hier rastet.

Die naturnah entwickelten Verlandungsbereiche des Oldenburger Sees mit ihren Moorwäldern sind als Lebensraum einer außerordentlich artenreichen Tier- und Pflanzenwelt, und hier insbesondere als Brut- und Rastgebiet des Kranichs, besonders schutzwürdig.

Übergreifendes Schutzziel ist es dementsprechend, den verlandenden Flachsee mit den umgebenden Sümpfen, Brüchen, Röhrichten, nassen Grünländern und Wäldern, auch als Brut- und Rastgebiet für den Kranich, zu erhalten.

Hinweis: die Ziffern in Klammern geben die Codierung der Lebensraumtypen nach der FFH-Richtlinie an.

Für weitere Informationen nutzen Sie bitte nachfolgende Links – Vielen Dank!

Die detaillierten und rechtsverbindlichen Erhaltungsziele für das FFH-/Vogelschutz-Gebiet **NSG Oldenburger See und Umgebung** finden Sie hier:

[Erhaltungsziele](#)

[Standard-Datenbogen](#)

[Übersichtskarte des Gebietes](#)